

Meisterliches Sustain

Ibanez Artcore ASB180

Retro ist in, sagt sich die japanische Traditionsfirma Ibanez und hat mit der Artcore-Serie eine Reihe preiswerter und qualitativ sehr ansprechender Semiakustik-Instrumente im Sortiment. Heute im Test: der Ibanez Artcore ASB180 im Brown Sunburst Outfit, der eine gelungene Melange aus einem viersaitigen E-Bass mit dem warmen und holzigen Ton eines akustischen Instruments darstellt.

Von Markus Fritsch



Der Artcore fühlt sich beim ersten Anspielen sehr angenehm an. Er lässt sich dank des typischen Hollowbody-Shapings im Sitzen äußerst bequem spielen. Im Stehen verbessert sich das Spielgefühl dank der hervorragenden Ausgewogenheit des Instruments und der ergonomischen Korpusform. Da kommt schon mal Spielfreude auf. Der Korpus dieses Leichtgewichts wird aus laminiertem Ahornholz gefertigt und sorgt somit für einen warmen und fetten Ton, ein treffliches Sustain und einen klaren Anschlag. Das Kunststoff-Binding entlang des Korpus und der F-Löcher verleiht dem Bass die nötige Eleganz im Retro-Look. Die verchromten Gurthalter wie auch die Klinkenbuchse sind fest mit dem Korpus verschraubt. Optisch auffällig: die Gibraltar III Bass Bridge. Sie besteht aus zwei Teilen, dem Saitenhalter und dem Steg. Jeder der beiden Humbucker sitzt in einem schwarzen Kunststoffrahmen, der auf die Korpusdecke aufgeschraubt ist. Beide Tonabnehmer lassen sich an den dafür vorgesehenen Schrauben in Höhe und Neigung verstellen. Das ist gerade für den Sound eines halbakustischen Instruments eminent wichtig, sollten doch für einen ausgewogenen Vintage Sound beide Tonabnehmer gleich „laut“ eingestellt sein. Unterhalb des Stegtonabnehmers sitzen die beiden Regler (Volume, Höhen) sowie der Kippschalter für die Tonabnehmerwahl mit den bekannten drei Positionen: Hals-PU, beide oder Steg-PU. Im dazwischen sitzenden F-Loch sind die Kabel der passiven Elektronik sauber verlegt. Die Polyurethan-Lackierung ist ordentlich ausgeführt

und veredelt das Brown Sunburst Design. Insgesamt ist der Korpus des Artcore sehr sauber verarbeitet und macht einen hervorragenden Eindruck. Bei dem Preis ist das nicht selbstverständlich. Interessanterweise werden die „günstigen“ Bässe der großen Hersteller generell immer besser momentan. Ein Trend, der für den Konsumenten erfreulich ist, aber natürlich auch die Notwendigkeit teurer Instrumente mehr als bisher infrage stellt.

Shortscale

Der ASB180 ist ein klassischer Shortscale-Bass mit einem Palisander-Griffbrett, das wie der Korpus mit dem hellen Binding umfasst ist. Im Griffbrett sitzen die Perlmuttereinlagen an den bekannten Positionen 3., 5., 7., 9., 12., 15., 17., 19. und 21. Bund. An der Halsoberkante sind zudem noch schwarze Dots zur besseren Orientierung in das Kunststoff-Binding eingelassen. Der Hals besteht aus zwei Schichten Mahagoniholz und einer Zwischenschicht Ahornholz und sorgt zusammen mit dem Palisanderholz des Griffbretts für den warmen Ton und das meisterliche Sustain des Artcore-Basses. Der Hals ist nach altbewährter Bauweise akustischer Saiteninstrumente in den Korpus eingesteckt und verleimt (sogenannte „Set-in“-Bauweise). Diese Methode sorgt für eine direkte Verbindung von Hals und Korpus und somit für ein gutes Sustainverhalten. Ibanez nennt das Halsprofil „Artcore Bass Neck Shape“. Es ist eine flache D-Form, die sehr angenehm in der Hand liegt. Am oberen Halsende sitzt der eingeleimte Kunststoffsattel. Und darüber findet der aufmerksame Beobachter eine Ibanez-Weltneuheit. Endlich – werden viele Bassisten sagen und dankend zum Himmel beten. Das Warten hat ein Ende. Die Kunst-



DETAILS:

Hersteller: Ibanez
Modell: Artcore ASB180-BS
Basstyp: 4-Saiter, Hollowbody
Herkunftsland: China
Korpus: Ahorn (Decke, Boden, Zargen) mit Kunststoff-Binding
Finish: Brown Sunburst (Polyurethan)
Korpusdicke: 42 mm
Korpusbreite: 40 cm
Hals: lackiert, 3-teilig Mahagoni/Ahorn/Mahagoni
Halsprofil: Artcore Bass Neck Shape (flaches D)
Halsbefestigung: verleimt („set-in“)
Griffbrett: Palisander (Rosewood), gebunden (Binding), 15,7“ Radius
Griffbretteinlagen: Oberkante (schwarze Dots) und Perlmutt-Inlays
Bünde: 22, versilbert, Medium
Mensur: Short Scale 30,3“ (770 mm)
Halsbreite 1./12./22. Bund: 43 mm/56 mm/60 mm
Regler: 1x Volume, 1x Tone (Höhen), 1x Kippschalter Tonabnehmerwahl
Elektronik: passiv
Tonabnehmer: 1x ACHB-3N Neck Humbucker, 1x ACHB-2B Bridge Humbucker
Steg: Gibraltar III Bass Bridge
Sattel: Knochen, 1,653“
Hardware: verchromt
Mechaniken: Ibanez (im Gotoh Style), verchromt, gekapselt
Saitenabstand am Steg: 19 mm (G104), 18 mm (G 105)
Gewicht: 4,1 kg
Preis: 499 Euro
Zubehör: Ibanez Inbusschlüssel für Halseinstellschraube und Steg, Ibanez Instruction Manual
Getestet mit: D.I., EBS Drome, Acoustic Image 510 BA, Markbass Little Mark II, Markbass Box Traveler 151P, Markbass Box New York 121, Markbass Mini CMD 121P LM3 Basscombo
Vertrieb: MeinlDistribution
.....
www.ibanez.de
.....



stofföffnung für die Halsschraube muss nicht mehr in fieseliger Kleinstarbeit ab- oder aufgeschraubt werden, sondern wird nun mit dem Fingernagel einfach aufgeschoben. Der Klappmechanismus ist genial und gleichzeitig genial einfach: Den Fingernagel in den dafür vorgesehenen Schlitz setzen und die Klappe nach rechts wegschieben! Das Schließen funktioniert genauso: Ein bisschen Druck auf die Klappe ausüben und schon ist das Loch zu. Die wohlgeformte, schwarz lackierte Kopfplatte des Artcore-Basses passt sich dem Vintage Look des Instruments bestens an. Auf ihr sind der Ibanez-Schriftzug und das stilisierte Ibanez-Signet aus Perlmutt eingelassen und verleihen dem Kopf einen edlen Anstrich. Oben und unten an der Kopfplatte sitzen je zwei verchromte und gekapselte Ibanez-Stimmmechaniken im Gotoh-Style, die geschmeidig und präzise funktionieren.

Geschmeidig und präzise, das gilt für die gesamte Hardware des Artcore-Basses: funktional, grundsolide und optisch ansprechend. Am Steg der Gibraltar III Bass Bridge kann man zum einen mittels der beiden Stegschrauben die Saitenlage passend justieren. Zum anderen lässt sich mit dem mitgelieferten kleineren Inbusschlüssel hinten im Steg die Bundereinheit einstellen. Auch das rasche Saitenwechseln geht schnell von der Hand. Übrigens: Die Ibanez Artcore-Bässe werden von Haus aus mit D'Addario Nickle Wound Saiten (045, 065, 085, 105) ausgeliefert. Ibanez verwendet richtigerweise die etwas dickeren Saiten, um die gleiche Stimmung der Longscale-Bässe zu erreichen. Dünnere Saiten haben auf Short-Scale-Bässen weniger bzw. zu wenig Spannung für einen klaren, obertonreichen und fetten Ton.

Vintage
Ibanez goes Vintage. Soll heißen, dass die Elektronik des Artcore sich auf das Nötigste beschränkt. Und das reicht vollkommen aus. Herzstücke der passiven Elektroneinheit sind die beiden Humbucker Tonabnehmer aus dem Hause Ibanez. Vorne am Hals sitzt der ACHB-3N – und kurz vor dem Steg der ACHB-2B Tonabnehmer. Beide ergänzen sich zu einer kraftvol-

len Soundeinheit. Der Halstonabnehmer klingt naturgemäß warm, rund, weich und akustisch-holzig, der Stegtonabnehmer überträgt die notwendigen knurrigen Mitten und Höhen. Mittels des Kippschalters lassen sich beide Tonabnehmer solo schalten. In der Mittelstellung erklingen beide Tonabnehmer und erzeugen einen klassischen Vintage Sound. Jede dieser Schaltungen hat ihren eigenen, unverwechselbaren Sound und macht somit den Artcore-Bass zum flexibel einsetzbaren Bass in den unterschiedlichsten Stilistiken. Mittels des Höhenreglers können die Höhenanteile am Sound stufenlos minimiert werden, sodass man auch mit neuen Saiten einen Vintage Sound fahren kann.

Eines ist klar: Der Ibanez Artcore Semiakustikbass ASB180 klingt nach „damals“, nach Vintage, nach den



1960er und frühen 1970er Jahren, nach Jack Cassidy (Jefferson Airplane), Jack Bruce (Cream), Chas Chandler (Animals) oder Paul Samwell-Smith (The Yardbirds), aber auch nach „heute“. Sein Sound ist warm, rund, voll, holzig, akustisch und gleichzeitig ein wenig luftig. Egal ob Blues, Country, Bluegrass, Jazz, Swing, Rock, Pop oder Unplugged: Der Artcore fügt sich in die verschiedensten Stilistiken geschmeidig ein und überzeugt gleichzeitig mit seinem eigenständigen Charakter.

Fazit
Der ASB180 klingt einfach gut, ist erstaunlich rückkoppelungsarm und vor allem wegen der schlanken Halsform angenehm bespielbar. Er bringt zwar stolze 4,1 kg auf die Waage. Doch aufgrund seiner günstigen Ergonomie spürt man ihn kaum auf den Schultern. Die Verarbeitung ist exzellent angesichts des geringen Preises, die verwendeten Materialien grundsolide und belastbar. Für so manchen „kleineren“ Bassisten ist der Artcore eine willkommene Alternative zu Medium- oder Longscale-Bässen. Vintage-Fans sollten diesen Bass unbedingt ausprobieren, nicht nur wegen der niedrigen Anschaffungskosten. ■



Anzeige

musikmesse

12. – 15. 3. 2014
Spirit of music

Die Musikmesse in Frankfurt am Main ist der „place to be“ für alle, deren Business Musik und Musikinstrumente ist. Sie ist die weltweit größte Show der Branche und zieht Aussteller, Besucher, Stars und Musiker aus der ganzen Welt an. Neuheiten und Produktideen, von der E-Gitarre über digitale Musik-Software bis hin zum klassischen Zupfinstrument, sind hier zu entdecken. Weitere Informationen:
www.musikmesse.com

**messe frankfurt**